

Szenario		eigener Schwerpunkt im Szenario	Mitwirkung im Szenario	bereits vorhandene Ausstattung	notwendige Ausstattung	Kosten für lfd. Unterhaltung	Bemerkungen
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk						
Schadensumfang	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote • Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen		Unterstützung Betreuungsdienst Zus. Bereitstellung Sanitäter				
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften		Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind		Transport		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten • Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Siehe anliegende Radenkarten der 3 Kernkraftwerke						
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner KKW Grohnde – Dämme und Teile von Neuenkirchen KKW Unterweser – Gesamter Landkreis ohne Dämme und Neuenkirchen-Vörden						
Szenario	Hochwasser						
Schadensumfang	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungseingriffe Schäden und Ausfälle in der Wasservers- und -entwässerung; Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Überflutete KRITIS	Rettung und Bergung von Personen aus Hochwasserlagen Rettung und Bergung von Tieren und Sachgütern aus Hochwasserlagen Transportaufgaben (wasserseitig) im Sanitäts, Betreuungs - und Rettungsdienst Wassersseitige Deichsicherung durch Verlegen von Sandsäcken	Durchsage- und Warntrupp		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen MTW Motorrettungsboot		
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Absicherung von örtlichen Einsatzkräften auf der Wasserseite durch Spezialkräfte wie Einsatztaucher und Strömungsretter, sowie Motorrettungsboote					
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorhachnabe)		Unterstützung Betreuungsdienst				
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert						
Anzahl potentiell Betroffener	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Sache alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig						
Szenario	Freisetzung gefährlicher Stoffe Seveso II – Betriebe Gefahrgutunfälle terroristisch motivierte Anschläge						
Schadensumfang	Erkrankte/ Verletzte ggf. auch Tote Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel von Ressourcen, spezifischen Arzneimitteln und spezialisiertem medizinischem Fachpersonal • Engpässe bei persönlicher Schutzausrüstung und Fachpersonal in der Gefahrabwehr		Unterstützung Betreuungsdienst Zus. Bereitstellung Sanitäter Durchsage- und Warntrupp Transport	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Maßnahmen	Evakuierung des Umfeldes – in der Regel temporär – außer bei terroristisch motivierte Anschlägen						
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering - Mittel • Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von CBRN-Einsatzmitteln						
Alternative Maßnahmen	Erarbeitung von Krisenkommunikationskonzepten zur zeitnahen Information und Warnung der Bevölkerung • Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Je nach Szenario große Teile des Landkreises oder nur Umkreis des Unfalls oder Betriebes						
Anzahl potentiell Betroffener	Je nach Szenario unterschiedlich						
Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)						
Schadensumfang	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungseingriffe Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Stromausfälle		Unterstützung Betreuungsdienst Zus. Bereitstellung Sanitäter Durchsage- und Warntrupp Transport	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen Motorrettungsboot		
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften						
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorhachnabe)						
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffvorräte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behältern und KRITIS bei Stromausfall						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet						
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner						
Szenario	Erdbeben						
Schadensumfang	Tote, Verletzte, Obdachlose Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrtägiger Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigenbetroffenheit		Unterstützung Betreuungsdienst Zus. Bereitstellung Sanitäter Durchsage- und Warntrupp Transport	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften						
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering						
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplänen						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis						
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner						
Szenario	Besondere Konflikte						
Schadensumfang	Verletzte/Erkrankte/Tote Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungseingriffe • Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe		Unterstützung Betreuungsdienst Zus. Bereitstellung Sanitäter Durchsage- und Warntrupp Transport	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Maßnahmen	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften						
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)						

Alternative Maßnahmen	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.						
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.						
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner						

Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle						
Schadensausmaß	Oft direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.		Unterstützung Betreuungsdienst				
Maßnahmen	Evakuationsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen		Zus. Bereitstellung Sanitäter				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.		Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
Alternative Maßnahmen	Zeitlich der Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln		Transport		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall						
Anzahl potentiell Betroffener	Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse						
	Ggf. gesamter Landkreis						
	147.500 Einwohner + Pendler						

Szenario	Groß- und Flächenbrände						
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises		Unterstützung Betreuungsdienst				
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete		Zus. Bereitstellung Sanitäter				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß		Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege		Transport		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften						
Anzahl potentiell Betroffener	Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung						
	Einbindung von Löschflugzeugen						
	Angrenzende Wohngebiete						
	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes						

Szenario	Epidemie	Technische Hilfeleistung an und im Wasser (Bspw.: Bergung von verendeten Tieren/Vögel)	Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
		originäre technische Hilfeleistung	Transport		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		
			Unterstützung Betreuungsdienst				

Szenario	Trinkwasserverunreinigung		Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
			Unterstützung Betreuungsdienst				
			Transport		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen		

Szenario	Sabotage		Durchsage- und Warntrupp	MTW mit Durchsage- und Warneinheit	MTW		
			Unterstützung Betreuungsdienst				